

PRESSEMITTEILUNG

Start der Gelben Karten-Phase zur Kontrolle der Biotonnen

Bremen, 02.03.2026

Die Bremer Stadtreinigung (DBS) startet am 2. März die sogenannte „Gelbe Karten“-Phase zur Kontrolle der Biotonnen im Stadtgebiet. Ziel der Aktion ist es, Bürgerinnen und Bürger erneut für die richtige Befüllung der Biotonnen zu sensibilisieren und die Qualität des Bioabfalls nachhaltig zu verbessern.

Technische Kontrolle bei der Leerung

Ab dem 2. März werden die Biotonnen im Rahmen der regulären Leerung stichprobenartig überprüft. Während des Schüttvorgangs scannt ein technisches System den Inhalt der Tonnen. Werden dabei zu viele Fremdstoffe festgestellt, erhält das Fahrpersonal ein automatisches Signal. In diesem Fall wird eine Gelbe Karte gut sichtbar an der betreffenden Tonne angebracht.

Klare Botschaft: In die Biotonne gehört nur Bio

Mit der Gelben Karte weist DBS darauf hin, dass sich unzulässige Materialien in der Biotonne befinden. In die Biotonne gehören ausschließlich organische Abfälle wie Küchen- und Gartenabfälle. Kunststoffe, Verpackungen, Glas, Metall oder andere Fremdstoffe dürfen nicht eingeworfen werden – auch keine vermeintlich kompostierbaren Plastiktüten.

Information und Sensibilisierung

Die Gelbe-Karten-Phase ist auf etwa sechs Monate angelegt. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern ausreichend Zeit zu geben, ihr Trennverhalten zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Ab dem zweiten Halbjahr schließt sich die sogenannte Rote Karten-Phase an. Dann werden Biotonnen mit einem zu hohen Anteil an Fremdstoffen nicht mehr geleert und bleiben stehen. Auch in diesem Fall erfolgt eine entsprechende Kennzeichnung, um auf die Fehlbefüllung hinzuweisen.

„Mit der ‚Gelben Karten‘-Phase möchten wir nochmals deutlich machen: In die Biotonne gehört nur Bioabfall. Wenn dieser frei von Fremdstoffen ist, können wir daraus klimafreundliche Energie und nährstoffreichen Kompost gewinnen. Verunreinigungen hingegen gefährden diesen Kreislauf, erschweren die Verarbeitung und erhöhen die Kosten durch beispielsweise zusätzlichen Sortieraufwand. Nur gemeinsam können wir sicherstellen, dass Bioabfälle wirklich zu einer wertvollen Ressource werden“, so Volker Schneider-Kühn, Vorstand von Die Bremer Stadtreinigung.

Die Bremer Stadtreinigung setzt damit auf ein klares und transparentes Verfahren: erst informieren und sensibilisieren, dann konsequent handeln – für eine bessere Bioabfallqualität und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen in Bremen.

Weitere Informationen zur richtigen Befüllung der Biotonne finden Sie unter:

<https://www.die-bremer-stadtreinigung.de/bio>

Kontakt für Redaktionen

Chantal Kratz

komm. Stellvertretende Pressesprecherin

Telefon: 0421 361-32420

E-Mail: presse@dbs.bremen.de